t auf sie zu stüden; aber er wug-l, wie schwer dies dem schmäch-Rädchen werden muzie Er opt laut auf, um sich dann sel-u schelten, daß er so wenig erz ertragen könne; aber es nicht anders, die Ben num zu ertragen. Greefs indre behutsan, als sie es nur eben um holperigen Wege vermochte:

m holperigen Wege vermochte trabte nebenher; wenn jeh

aus.
nit war es unheimlich fiill auf Berge; fein menichliches Weien en und zu hören. Der Sturm mit erneuter Kraft eingelicht; zweige und Blätter petitche er Wrafen und seiner Begletterin

in Söllenwetter!" fluchte ber in Hollenberter: fitagie der "Sollte man nicht meinen, "Sollte man nicht meinen, ile höllischen Weiter lovgelaffen 2 Puh, ich wette, daß oben auf Hahr größer

biß sich plöglich auf die Lippen; onnte er nur das arme Kind an Seite, dessen Mutter selbst als verbrannt worden war, an jenen imliden Aberglanben, der das ergriffen und verblendet hatte, ern? Er ichalt sich jelbit wegen Dummheit. Das Maddjen war ganz verstummt. fühlte, daß er ihr etwas sagen

selbst glaube nicht an Heren und ertheile den unglückseligen Bereni unserer Zeit. Ich habe die fest rzeugung, daß dieser Wahn eine eimliche, unglückliche Arankheit die unser Bolk ergriffen hat, daß elbst nicht mehr klar sieht. Wem vereinst Herr auf Badus und Elenberg sein werde, dars in meis Gemeinden niemand mehr als hingerichtet oder verbrannt wer-mag die Anklage noch so schwer

mögen die Schuldbeweise sich imboch aufrichten. die waren nun auf dem schmalen je, der zu dem kleinen Orte Proheng führte, das am jenseitigen gabhange lag. Man hörte plös-Schrifte, wie von den Hufen eines edes. Der Graf laufate. Wenn mich nicht alles täuscht, unt uns der alte Riedhart entge-

de raste auch schon der Hund mit tem Frendengebell von seiner Zei-ort. Bald hörte man, wie er die fommenden fröhlich mit Rläffen rüßte; dann furzes Pierdegetrap-und im Galopp fprengte der Jä-

heran. "Salloh, Niedhart, seid Ihr's?" "Gott sei Lob und Tant, Hert af, daß ich Euch finde; ich befürch-eschen, daß Euch ein Ungläck zuge-

r havet.

Der Jäger war vom Pferde geungen und führte es nun den
afen am Zügel zu. Dabei sah er
ihlich, daß sein Herr nicht allein
ur, daß er nicht wie sonit itramm
fitand und sich auf die Schutter etr Jungfrau ftütte. Angitvoll rief

"Um Gott, Herr Graf, ist ein Un-

id papiert?"
"Bie Ihr seht, Niedhart. Jun lid ist es nicht allzu schlinun, der ah ist verstaucht bei einem dummen bsturz infolge des schlüpfrigen Bo-ns. Ich hätte über Nacht droben n unheimlichen Felsblod auf dem ägerpfade liegen bleiben und mir elleicht den Tod holen müffen, wenn cht dieses tapfere Mädchen meinen ilserusen gesolgt wäre und trens amariterdienste an mir verrichtet

"Und mit dem verstauchten Jufie id Ihr von dem Jägerpiad, durch leje gange Wildnis bis hierher ge-

"Miles mit Hise dieses tavien Käddens. Aber es war ichwer ge-ug, für mich wie auch für die Jung-rau, die übermenichliche Kräfte ge-eigt hat. Doch nun bin ich froh, dan

eigi gat. Doch fintt bid ich feb. das ie Qual ein Ende hat. Niedhart, elft mir aufs Pferd." Doch zuvor wandte er sich an Bretli, nahm ihre beiden Sände feit oren, nannt ihre betden kontor ich n die seinigen, schaute ihr, sogut es lei der Dunkelheit möglich war, in ias Gesichtchen und sagte mit Herz-ichkeit:

li, der Ring bier ift mein Zeuge. Und num behüte bich Gott, tapferes Mad-

(Fortfetung folgt.)

Die Sozialdemofraten und ihre Bäter.

3weiter Teil.

Bei den Sozialdemofraten.

Fortfegung.

Schilderungen, deren Möglichfeit Die menschlichen Leibenschaften und bojen Reigungen ebenfo ausichlojfen, wie unabanderliche irdifche deinen Boltes am Ertrage feiner Ueberlebenben gemacht merben. Berhältniffe, ben widerwärtigften eigenen Arbeit." Eindrud.

"Eine nichtswürdige Bauernfängerei!" murmelte er.

Sobe des himmlischen Butunftsnaares, stand ploplich der Redner erregte Menge. auf dem Boden der wirtlichen Gegenwart, und fiel mit icharjen ich ersucht, über eine sehr wichtige Dieben die Berftbrer bes Boltsglude an, - die heißhungrigen, nimmersatten Rapitalisten und Ausbeuter.

"Ah — ah!" klang es durch die halle. Die Männer lächelten oder dicheten voer dicheten zum Kampfe in die Schranten fordern," rief er. Borlaufig haben wir nichts dagegen, wenn jemand Hunderte die Alle. Die Männer lächelten oder dicheten vortungsvoll nach der dicheten erwartungsvoll nach der dicheten erwartungsvoll nach der dicheten die jugendlichen des dicherten, die älteren Frauen rückten unruhig dum delte Eigen.

"Ah — ah!" klang es durch die Kalle. Die Männer lächelten oder dicheten vortungsvoll nach der dicheten vortung taujende oder Millionen besitt. auf ben Gigen. naufende oder Millionen beigt.
Diese Hunderttausende oder Millionen mag er gut oder schlicht verswenden, er mag sie verprassen, werjubeln, verschenken, — wir haben bisher nichts danach gefragt, die Liebe. Wie vit ist es aber haben diese gana in der kiefe Bie vit ist es aber diese verprassen, die Liebe. Wie zwei Menschen zur Macht die Zesphon Berbindung mit diese wohl, die zwei Menschen zuzurden wäre, danach zuzuragen.
Aber jene Hunderttausende und
Millionen sind auch das Mittel,
ihren Besitzern neue Reichtümer
zuzusühren. Zene Hunderttausende
und Millionen vermehren sich, sie
hecken, ohne daß ihre Besitzer des
hald auch nur den Finger zu rühren
die ihrer welche die Erträge der Arbeit
sleißiger Wenschen, ganz ohne
deren Verdienst, und nur deshald,
weil sie reich sind. Tas bezeichnet
man auch so: — Iener Besitzer
zum Kapital. Das is dezeichnet
man uch so: — Iener Besitzer,
dum Kapital. Das is dezeichnet
mm keichen der Kampf sich drecht.
Die Gigenschaft des Besitzes, kas
pital zu sein, ermöglicht es, den
Arbeitsertrag sleißiger Menschen
denen zuzusühren, die nichts tun.
Den Künziggangern gehört alles,
jenen aber, welche die anhaltenehste
und mittientte Akrheit persisten. Ordnung ware, banad ju fragen. fällt kaum die äußerste Notdurft zu. Beisten nan Gen fucht, Anwalt der Union Bunk of Camado ten zu Beste au Stelle Burgerpapiere ausgestellt. Berden ind gerade fie es, die an Stelle gwischen Arbeit und Rapital."

fich in das Getofe.

Frage auf: Bem gehört von die Cozialdemokraten auf Buftim-Rechtswegen bas Eigentum, wel- mung rechnen, wenn fie im Leben des täglich von der arbeitenden zwischen Mann und Beib feine Menichheit geschaffen wird?" rief andere berechtigte Macht anerkengehört von rechtswegen den menschlichen Arbeitsbienen, den Lohnarbeitern, Beamten, Bauern und
Orndyngestern, Beamten, Bauern und
Orndyngestern, Beamten, Gieben Gerbindung ein Ende."
"Bravo! Stimmt! GinverstanO. W. Andreasen, Box 46, Humbol handwertern; benn fie erzeugen ben!" riefen viele Manner, mab ja die Werte, fie schaffen das Eigen- vend Dr. Bithan, nach Löfung tum. In Birtlichteit aber gehoren feiner hentigen Aufgabe, unter Die Früchte des arbeitenden Bolfes Beifalltlatiden die Rednerbuhne jenen Leuten, die nichts arbeiten, verließ. nämlich den faulen, fetten Rapita- Go entipannen fich lebhafte Mus liften. Sie allein besithen das einanderfenungen über die sozial Eigentumsrecht an dem Arbeits bemorratische Che ertrage anderer Leute. Benn wir erhoben heftigen Bideripruch. Die Sache genau betrachten, fo gleicht das Eigentumsrecht der Rapitaliften an den Erzengnissen dem Eigentumsrecht der Stlavenhalter an der Arbeit der Stlavenhalter an der Arbeit der Stlavenhalter an der Arbeit ihrer Leibeiheren an der Arbeit ihrer Leibeigenen.

The Arbeit ihrer Leibeigenen.

fen und nicht raften, bie wir gum Befige ber Macht gelangen.

"Cehr gut! Bravo!" "Aber die Stlaverei war ein Un-Graahlung von Ronrad v. Bolanden recht," fuhr ber Redner fort. "Die Leibeigenschaft war ein Unrecht, und das tapitaliftifche Gigentumetreten das natürliche und deshalb rerer Personen eroffnet werben, ausnahmen fonnen durch irgend

Braufendes Beifalls = Getofe, Händeklatidien und Bravorufe unterbrachen den gewandten Agitator. Mit dem Lächeln ber UNION BANK OF CANADA. Mit tuhnem Sprung von ber Befriedigung blidte er auf Die

> "Genoffen!" fing er wieder an. Frage die Grundfage und Lehren Bantgefcaft. Betreibt ein angemeines der Sozialdemokratie flar auszu- Bantgefchaft. Sumboldt-Zweig: G. A. Campbell, sprechen, — nämlich über die Ghe."

"Ah - ah!" flang es durch die

- wiewohl es oftmals gang in der biese wohl, die zwei Menschen zujenen aber, welche die anhaltendste mehr etwas Gutes geschaffen wird. und muhjamfte Arbeit verrichten, Bahrend man bie Cogialdemotra-- 3ft benn bas ein Berbrechen?

wischen Arbeit und Kapital."
und Dichtern. Ift die Ansicht ber Spiallemotraten verbrecherisch, den Redner. Biele Arbeiterfaufte bann reiße man die Standbilder ballten fich gegen die tapitaliftischen von Goethe, Schiller, Leffing u. a. Diebe, und träftige Flüche mischten herunter von ihren Sockeln. Aber "Best werfe ich bie hochft wichtige nicht umgefturzt werden, fonnen

Die Kapitalisten sind im Besitze der Macht und darum haben sie Recht. Ja, wer die Macht hat, der hat Recht! Dies wollen wir uns were Recht! Dies wollen wir uns mer-

The Canadian Bank of Commerce.

Hapital \$10,000,000 Reft \$8,000,000 Spartaffen Departement recht an bem Ertrage ber Arbeit wird m n ein Sportaffen . Departemen von anderen Leuten ist auch ein unterffen. Deposite von \$1. und auflurecht. So gut wie das Unrecht der Stlaverei und Leibeigenschaft gefallen, wird auch das Unrecht des fapitalistischen Ligentumsrechtszer-Auf Damberg machten biefe fallen, und an feine Stelle wird tonnen in ben Ramen zweier ober meh heilige Eigentumerecht bes arbei- ber beftimmten Berfonen ober burch ben

> Sumholdt= Bweig. 5. 6. Mathewfon, Manager.

Sauptoffic: Quebec, Ont. Autorifiertes Rapital \$4,000,000 Eingezahltes Rapital \$3,200,000 Resive-Fonds \$1,700,000 Geschäfts- und Sparkassen-Accounts

Diefelbe befindet fich über Stotes' Gute Mabigeiten. Reinliche Betten.

Wintfor Sotel.)

Dr. Roy G. Wilson Beterinary Surgeon (Tierargt) Office:

Nachfte Ture von Schäffers Meggerlaben humboldt . Sast.

A. D. MacIntoth, M. A., L. L. B.

Rechtsanwalt, Movofat und öffentlicher Notar.

Belb zu verleihen zu ben niebrigften Raten. Office über Stote's Cattlergeidaft

Sumboldt, Gast. J. M. CRERAR, Advotat.

erstlaffiger Butter Senben Sie Ihren Rabm gu uns, mir begahlen bie bochften Breife für Butterfett, Binter wie Sommer.

fo lange Dieje Standbilder nicht Schreiben Sie an uns um Ausfunft. D. 28. Andreafon,

Manager.

Geld zu verleiben. Dr. Bithan. "Diefes Gigentum nen, ale Die Liebe. Wenn Die für langen ober turgen Termin! auf ver

LOUIS BELL FOUNDRY St. Couis, 21ic. Stuckstede & Bro

Peter Reifferscheid,

Bferde-Geichirren, Roffern, Reisetaichen u. f. w. geschäftsladen Geo. Stoles, Sumboldt.

Fortjegung auf Ceite 6.

HOTEL MUENSTER

John Weber, Eigentumer.

Reifende finden befte Mccomo. bation bei civilen Dreifen. THE HUMBOLDT HOTEL.

uvortommende Bedienung. Echte und gute Getrante an ber Bar. Moberne Bimmer. Reinliche Betten. Borgügliche und reichliche Mabigeiten. Preis \$1.00 bie \$1.50 per Tag. Archie Power, Eigentume

Ring George Botel

8. 21. Green, Gigentimer

Huegezeichnete Bewirtung und allerlei Getrante. Econe Bimmer

WATSON, Sask.

VICTORIA HOTEL REGINA, SASK.

Borzügliche Mahlzeiten, reine belle gimmer. gimmer, mäßige Preife bie befien Getränfe all Regelbabn & Billiardhalle.

Erftloffige Alfonmobation Telephon im gimmet. Dempibetung. Barmes und faltes Baffer, Ciettri. Iche Beleuchtung, Roften \$1.60 u. aufwares. Ubone bos. B. D. Beg 1077

Bon's Botel Mbolf Chmann Gigentumer. Mboll Chinum.
Ode 10 Abr um Offier Str.,
Ode 20 Strib von Brand Str.)
Regina Cost

Dana Hotel Brompte Bedienung. Dagig im Breife.

J. F. McNEILL, Gigentumer.

Allbert Breber,

Inhaber eines erftflaffigen Reftaurante, ift ftets beftrebt, all feinen Befuchern mit vorzüglichen, reichlichen Dablzeiten aufguwarten, und bittet baber um freundlichen Bufpruch.

Grifdes, nengebadence Brot eine Spezialität. Mainftrage, fublich vom Bahngeleife humboldt, Sast.

"Eagle Restaurant"

Wenn Sie nach humboldt tommen, vergeffen Sie nicht auf die guten Mahl-geiten in meinem Lofal. Früchte, Ci-garren, Tabat und Gactengewächse stets vorrätig. B. 3. Schmitt,

Brunnen-Bohren. Bedingung \$1.00 per Jug und Roft für 2 Mann und Gefpann. Salber Breis, falls erfolglos im Erreichen bes Beffere Um nahere Austumit wende man fich an Soren (B. Sorenfen. S. 30, T. 40, R. 26 Leofeld, Cast.

Ju verfaufen

meine 160 Ader Farm, 85 Ader unter Rufter. Gine Gebäulichfeiten. Breis \$2000.00. Bedingungen \$500.00 bar, Reft nach Uebereinfommen.

30hn Blasdo, Bonne Mabone, Sast. R. B. 4 S. 22, Tp. 42, N. 25.

"3mpounded" auf bem Lanbe bes h. J. Lucte, Willmont, G. 28. 4 S. 12, T. 39, R. 24 w. 2. M. eine braune Stute 2 Jahre alt, 650 Bib. ichwer. Rein Brandmal.

5. 3. Eucke, Bounbfeeper.

"Impounded" am Freitag, ben 12. Mai auf C.W. 4 C. 18 T. 37.M, 20. w. 2. eine branne Stute, etwa 4 Jahre alt, 700 Pfb. ichwer, bat weißen Etreifen am Ropf. Rein Branbmal 26. D. Stollenwert Boundfeeper

o. W. Andreasen, Box 46, Sumboth. The Rink-Toma Land Co.

Rink-Toma Land Co. REGINA - - SASK.

Trancrbilder jum Andenken an die lieben

werben angefertigt in der Office

ST. PETERS BOTEN Mugneter Suskatchewan Drewrys Redwood Cager



STRENGTH "das schäumt wie Champagner"

> ift das Mufterbier, nach dem man anderes beurteilt. Stets das Bleiche ; Edtheit garantiert; Befdmad ber aller beste; nur von Malz und hopfen gebraut. 2luf Cager bei allen hervorragenden Botels im Westen.

Senden Sie Ihre Bestellungen an irgend eines unferer "Cold Storage Warehouses" in Regina Saskatoon Melville Melfort Morth Battleford

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.



TEMBROCK & BRUNING, MUENSTER.

Es bezahlt sich, bei uns zu faufen.

Eine Waggonladung Binder-Garn auf bem 2Bege.

Abnnen Sie sich noch ertimern, wer das Arnbergarn in den lehten Jahren am billigsten verkaufte ? Für josortige Bestellung ofterieren wir gegen Baar : Deering Stanbard 500 Jug Twine Re per Rinnb Berfänmen Sie diese Offerte nicht!

Berfuchen Sie unieren Laven, wenn Die etwas gebrauchen in Schnittmaren, Schuben, Eifenwaren, Egwaren u. f. w. Sie haben es nicht notig, von einem Caden jum andern

gu laufen, menn Sie bei uns taufen. Wir haben alles, und zwar zu den rechten Preifen.

St. Gregor Mercantile Co.



WONDER FANNING MILL

One of the many leading lines

.. Deritorbenen.. Lindberg & Bonas, Muenster, Sask.

Abonniert auf den

"St. Peters Boten" ###